

Inhaltsverzeichnis

1	Die Einflusspotenziale der Banken	1
2	Hypothesen zur Macht der Banken	7
2.1	Die Diskussion um die Macht der Banken	7
2.2	Anhäufung von nicht legitimierter Macht	9
2.3	Verzerrung des Wettbewerbs für Finanzdienstleistungen .	10
2.4	Einfluss der Banken auf die Gütermärkte	12
2.5	Behinderung des Kapitalmarkts	14
3	Das Ausmaß der Einflusspotenziale	17
3.1	Auftrags- oder Depotstimmrecht	17
3.1.1	Auswahl der Untersuchungen	17
3.1.2	Die Funktion des Depotstimmrechts	20
3.1.3	Bisherige Untersuchungen	22
3.1.4	Das Ausmaß der Depotstimmrechte	35
3.2	Beteiligungsbesitz	36
3.2.1	Bisherige Untersuchungen	38
3.2.2	Das Ausmaß des Beteiligungsbesitzes	45
3.3	Die Beteiligungsstruktur von Großunternehmen	47
3.3.1	Stichprobenauswahl	47

3.3.2	Die Struktur des Beteiligungsbesitzes	55
3.3.3	Die Verflechtung von Großbanken und Versicherungen	60
3.3.4	Schlussfolgerungen aus der Beteiligungsstruktur . .	65
3.4	Aufsichtsratsmandate	69
3.4.1	Die Aufgaben des Aufsichtsrates	69
3.4.2	Stichprobenauswahl der Studien zu Aufsichtsräten	70
3.4.3	Bisherige Untersuchungen	71
3.4.4	Bankenvertreter in Aufsichtsräten	76
3.5	Kreditvergabe	79
4	Kumulative Betrachtung der Einflusspotenziale	89
4.1	Bankeneinfluss und Unternehmensergebnis	91
4.1.1	Die Studie von Cable	92
4.1.2	Die Studie von Perlitz und Seger	92
4.1.3	Die Untersuchung von Gorton und Schmid	94
4.1.4	Die Untersuchung von Seger	95
4.1.5	Die Untersuchung von Franks und Mayer	96
4.1.6	Überblick über die Ergebnisse	97
4.2	Die Stellung der Großbanken am Kapitalmarkt	98
4.3	Entwicklungsstand des Aktienmarktes	101
4.4	Schlussfolgerungen für den Gesetzgeber	106
5	Thesen zum Bankeneinfluss	107
5.1	Die Interessenlage der Banken	107
5.2	Thesen zur Rolle der Banken als Kreditgeber	110
5.2.1	Hausbanken und Unternehmenskrisen	110

5.2.2	Beteiligungsbesitz und Kreditkonditionen	111
5.3	Hausbanken und langfristige Bindung	113
5.4	Bankeneinfluss und Unternehmenskontrolle	115
5.5	Beteiligungen und Unternehmenswert	117
5.5.1	Eigentümerstruktur und Unternehmensverfassung .	117
5.5.2	Rationale Apathie	120
5.5.3	Ausgangssituation	123
5.5.4	Unternehmenswert bei mehreren Großaktionären .	130
5.5.5	Vorteile einer Unternehmenskontrolle durch Fi- nanzintermediäre	133
5.6	Banken und Stimmrechtsvertretung	136
5.7	Depotbanken als Interessenvertreter der Aktionäre	136
5.7.1	Die Hauptversammlung als Kontrollgremium . . .	136
5.7.2	Geringere Überwachungskosten durch Depotbanken?	142
5.7.3	Delegated-Monitoring bei Kreditverhältnissen . . .	145
5.7.4	Delegated-Monitoring bei Aktien	147
5.7.5	Direkte Kontrolle der Unternehmensleitung	154
5.7.6	Stimmrechtsvertretung durch die Depotbank . . .	160
5.7.7	Monitoring durch Großaktionäre	169
5.7.8	Schlussfolgerungen für die Stimmrechtsvertretung .	170
6	Änderungsvorschläge und –möglichkeiten	173
6.1	Der Einfluss der Banken	173
6.2	Beschränkung des Beteiligungsbesitzes	174
6.3	Veränderung des Depotstimmrechts	177
7	Anhang	181

7.1	Anteilsbesitz der Banken und Versicherungen 1998	181
7.1.1	Anteilsbesitz der Deutschen Bank	181
7.1.2	Anteilsbesitz der Dresdner Bank	181
7.1.3	Anteilsbesitz der HypoVereinsbank	182
7.1.4	Anteilsbesitz der Commerzbank	182
7.1.5	Anteilsbesitz der WestLB	182
7.1.6	Anteilsbesitz der Allianz AG	183
7.1.7	Anteilsbesitz der Münchener Rückversicherungs-AG	183